

Vorträge zu Geschichte und Archäologie rund um das Mittelmeer

EDITORIAL

Archäologie und Geschichte haben in den letzten Jahren einen großen Kreis von Interessenten hinzu gewonnen. Viele interessante Informationen sind nur in der Fachliteratur zu finden oder machen in den klassischen Reiseführern nur einen sehr kleinen Teil aus. Daher sind sie für viele vielleicht unbefriedigend.

Die hier vorgestellten Vorträge bieten Themen aus vielen Ländern rund um das Mittelmeer an. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Archäologie und der Geschichte. Fachkenntnis und persönliche Anschauung erlauben es, ein Bild zu zeichnen, das sich an Fakten hält.

In der vorliegenden Broschüre ist eine Auswahl von Themen getroffen worden, die sich etwa an der Machbarkeit von Reisen orientiert. So sind früher spannende Länder— so Syrien oder Libyen— hier nicht vertreten.

Die Vorträge werden als Präsentationen gehalten und können neunzig Minuten dauern. Veranstaltungstermine oder Sonderwünsche können gerne mit mir abgestimmt werden. Über Preise informiere ich Sie gerne.





Gjirokaster. Uhrturm in der Festung.

Das heutige Albanien ist aufgrund seiner Jahrzehnte langen Abschottung durch das kommunistische Regime noch immer ein relativ unbekanntes Land, auch was seine Geschichte und Kulturdenkmäler betrifft.

Ein Vortrag kann nicht alle Aspekte eines Landes berücksichtigen. Dies würde jeden Rahmen sprengen und daher wird die Geschichte Albaniens in archäologischen Zeugnissen und erhaltenen Bauwerken für einen Zeitraum vom ersten vorchristlichen Jahrtausend bis in die frühe Neuzeit behandelt. Illyrische Höhengründungen, griechische und römische Städte, mittelalterliche Burgen sowie historische Stadtbilder werden vorgestellt. Höhepunkte sind etwa Byllis, Apollonia, Butrint, Kruja, Gjirokaster oder Shkoder.

Istrien—eine besondere Kulturlandschaft



Pula. Amphitheater.

Über viele Jahrzehnte hinweg waren die Küsten Istriens beliebte Reiseziele. Dies galt besonders für den kroatischen Teil der Region, zu der auch in kleinerem Maße Gebiete zu Italien und Slowenien gehören.

Mit den politischen Wirren, die mit der Auflösung des ehemaligen Vielvölkerstaates Jugoslawien verbunden waren, rückte die istriische Halbinsel etwas aus Blickfeld der Öffentlichkeit.

Der Vortrag entführt die Zuhörer in die Geschichte des Landes. Archäologische und historische Stätten, aber auch beeindruckende Bauwerke wie die Euphrasius-Basilika in Porec, zum Weltkulturerbe gehörend, werden vorgestellt. Nicht minder beeindruckend ist das großartige Amphitheater in der pulsierenden Hafenstadt Pula.

Die Oasen Ägyptens in der Libyschen Wüste



Siwa. Orakelheiligtum.

Ägypten ist seit Jahrhunderten ein Traumziel europäischer Reisender. Dabei hat überwiegend das Tal des Nil großes Interesse gefunden, weil das Reisen auf dem Fluss bequem ist.

Aber das Land hat auch jenseits der Touristenströme viel zu bieten: die großen Oasen in der Libyschen oder — wie sie in Ägypten gerne genannt wird — Westlichen Wüste.

Man mag sich fragen, was Oasen außer Palmenhainen und erfrischenden Quellen so anziehend macht. Aber schon die Pharaonen hatten deren Bedeutung erkannt und dort interessante Zeugnisse hinterlassen. Und auch große Politik wurde hier angestoßen: Das Orakel von Siwa verkündete einst Alexander dem Großen die Herrschaft über die damals bekannte Welt.

Petra — die geheimnisvolle Hauptstadt der Nabatäer



Petra. Sog. Königswand (Felsgräber).

Das Königreich Jordanien ist heute ein Hort der Stabilität im Nahen Osten, sodass Reisende sowohl am Strand des Roten Meeres entspannen oder aber auf den Spuren der Geschichte wandeln können.

Eines der Highlights unter den Altertümern des Landes ist Petra, die Hauptstadt der Nabatäer. Sie beeindruckt durch ihre einmaligen Lage in tiefen Tälern mit ihren bunten Felswänden und den grandiosen Fassaden von Gräbern, die einst in mühsamer Arbeit aus dem Stein herausgearbeitet wurden.

Der Vortrag stellt die Entdeckungsgeschichte und die wichtigsten Denkmäler im historischen Kontext vor.

Wolfram Letzner studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Ur- und Frühgeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster. Dort wurde er mit dem Thema „Römische Brunnen und Nymphaea in der westlichen Reichshälfte“ promoviert.

Nach verschiedenen Beschäftigungen als Grabungsleiter arbeitet er heute als freiberuflicher Autor für verschiedene renommierte Verlage und hält bundesweit Vorträge zur Geschichte und Archäologie. Darüber hinaus konzipiert er Reisen und ist als Reiseleiter rings ums Mittelmeer unterwegs.



Dr. Wolfram Letzner

Ostenallee 144
D-59071 Hamm

Telefon: +49(0)2381-21638
Fax: +49(0)2381-21638
E-Mail: wletzner@web.de